

Abschied, Tod und Trauer – Kinder und Jugendliche begleiten

Einen Menschen – oder auch ein Tier – durch Tod zu verlieren ist immer ein großer Einschnitt, der lange Zeit für die Aufarbeitung braucht. Viele Erwachsene schaffen dies oft nicht mit eigener Kraft, sie brauchen professionelle Hilfe. Umso schwieriger ist es für Kinder und Jugendliche, die mit dem Tod und der

Trauer plötzlich konfrontiert sind. Die umsichtige Hilfestellung von Eltern, Verwandten, Lehrern oder anderen Bezugspersonen ist eine nicht aufschiebbare Aufgabe zum Wohle der Betroffenen. Doch wie können wir da etwas tun?

Abschied, Tod und Trauer sind leider im öffentlichen Leben und in den Familien noch immer tabuisierte Themen, bei deren Auftreten Hilflosigkeit, Unsicherheit oder auch Wut unser Denken bestimmen. Wir wollen gerne Trauerarbeit leisten, doch unser Denken wird dabei regelrecht blockiert. *Warum gerade jetzt? Es war doch viel zu früh! Was ist mein Leben ohne ... noch wert?* Bei Kindern kommen noch recht bildhafte Überlegungen dazu. Wo ist jetzt die Oma, der Vater, die Freundin ... ? Hat sie/er im Himmel einen guten Platz? Wer wird mir denn jetzt vorlesen?

Da gilt es zunächst, je nach Altersstufe, Vertrauen zu geben und über den Tod als etwas »Endliches« zu sprechen. Vielleicht war das Kind schon früher mit dem Auffinden eines toten Tieres beim Spaziergang in Berührung gekommen. Dabei kann ein guter Grund für das »Verstehen« gelegt werden.

Mitarbeitende in der Kirche, ob Pfarrer, Kirchengemeinderäte, Mesnerinnen oder Helfer in der Kinderkirche erleben im Kindergarten, in der Kirche oder bei der Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Situationen nach einem Todesfall und sind persönlich bei der tröstenden Aufarbeitung gefordert. Haben wir die richtigen Worte? Können/müssen wir

ablenken? Was können wir für die Erinnerung überlegen. Also immer wieder viele Fragen, auf die wir spontan meist keine befriedigende Antwort finden.

Es gibt natürlich Bücher und Arbeitshilfen, die uns helfen können. Dazu zählt auch das hier vorgestellte Buch aus dem Calwer Verlag. Im ersten Teil lesen wir über Beschreibungen der Situation von Kindern und Jugendlichen in den Grenzerfahrungen des Lebens. Er zeigt auf, welche spezifischen (Trauer-) Reaktionen in den unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen möglich sind. Es werden Wege der Begleitung dargestellt, die sich besonders im Kontext von Schule und Gemeinde anbieten.

Der zweite Teil dieses als Praxisbuch bezeichneten (Unterrichts-) Buches stellt für die Altersstufe – von der Vorschule bis zur Oberstufe – detaillierte Unterrichts- und Projektideen vor, die helfen, dass eine gemeinsame, behutsame Annäherung an die Themen gelingt.

So ist das inhaltsreiche und sehr übersichtlich gegliederte Praxisbuch sowohl für (beruflich) Erziehende als auch für engagierte »Laien« eine große Fundgrube für neue Ideen und Möglichkeiten das schwierige Umfeld Trauer zu begreifen und unseren Kindern zu vermitteln.

Christian Butt, Abschied, Tod und Trauer – Kinder und Jugendliche begleiten

Ein Praxisbuch mit Projektideen und Unterrichtsentwürfen für Schulen und Gemeinden
Paperback, 134 Seiten
© 2013 by Calwer Verlag GmbH Bücher
u. Medien Stuttgart
ISBN 978-3-7668-4251-0

Volker Schwartz